
Direktor

Magdeburg, 27. Mai 2021

Hochwasserschutz Krottorf/ Bode, Sanierung Mühlgraben Information zum Baubeginn

Am 23.04.2021 hat der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft den Auftrag für den Bauvertrag „HWS Krottdorf – Los 2 Arbeiten am Mühlgraben“ erteilt. Im Ergebnis eines europaweiten Vergabeverfahrens ist die STRABAG AG, Gruppe Halberstadt der Auftragnehmer. Die Bauausführung beginnt im Juni 2021.

Durch die Sanierung des Mühlgrabens werden Teile der Ortschaft Krottorf vor Hochwasser geschützt.

Am 13. April 1994 setzte ein außergewöhnliches Hochwasser (HQ 150) fast die gesamte Ortslage von Krottorf unter Wasser. Es entstanden Sachschäden in Höhe von mehreren Millionen DM. Um solche Schäden und Kosten künftig zu vermeiden, wurde eine in die Gesamtkonzeption für das Flussgebiet der Bode eingebettete spezifische Hochwasserschutzkonzeption für die Ortslage Krottorf erarbeitet. Diese ergab, dass eine wesentliche Verbesserung des Schutzgrades durch die Errichtung eines die Niederung abriegelnden Hochwasserschutzdeiches unmittelbar oberhalb des Ortes bei gleichzeitiger Verbesserung des Abflusses über die Bode und den Mühlgraben erreicht werden kann.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Um das Bemessungshochwasser von 150 m³/s in zwei Teilströmen schadfrei durch Krottorf leiten zu können, werden für die jetzt beginnende Teilmaßnahme -Los 2- folgende wasserbauliche Maßnahmen in hydraulisch abgestimmter Weise und in Kombination zueinander gebaut:

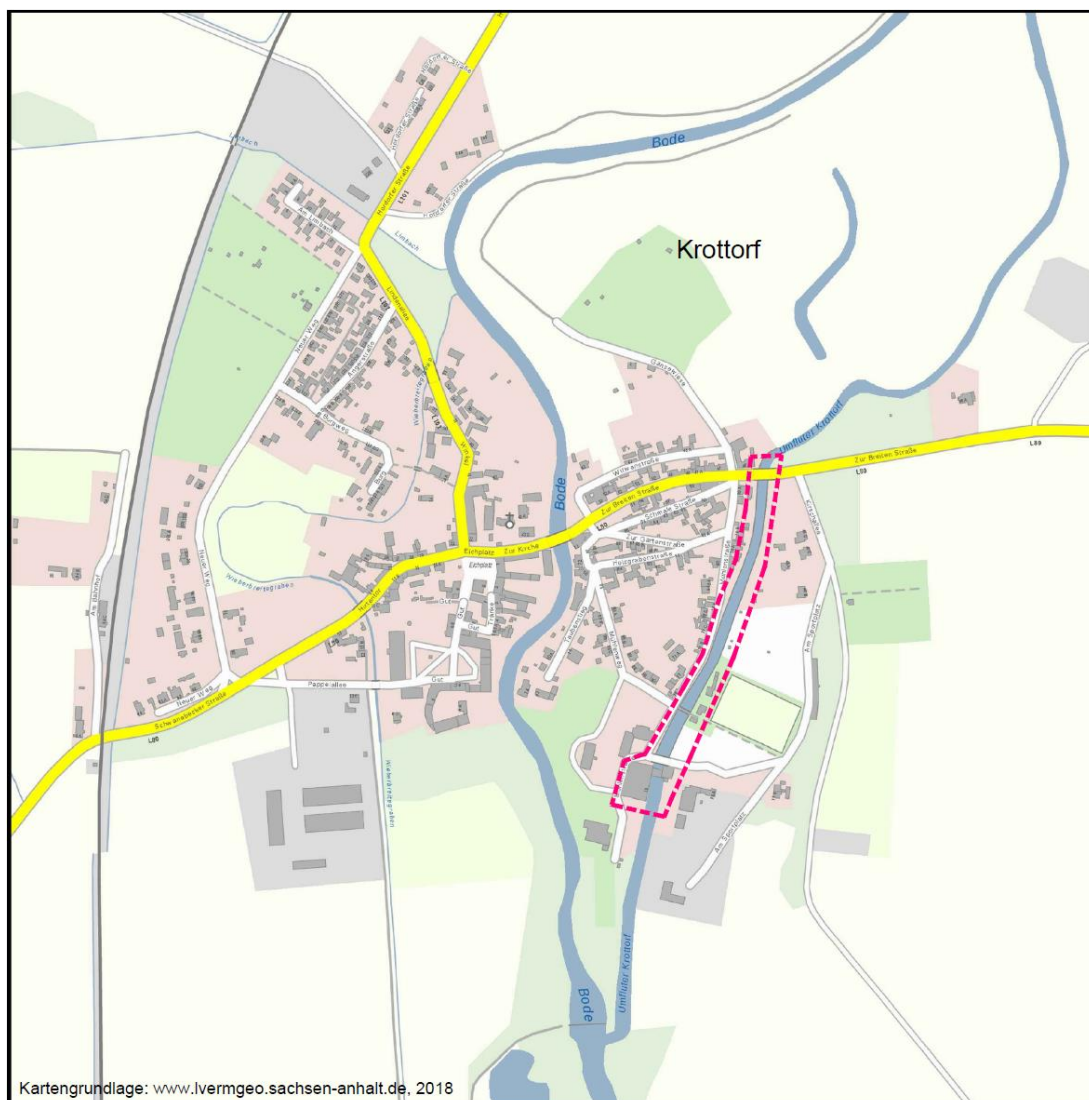
- Rück- und Umbau von Brückenkonstruktionen im Mühlgraben
- Rückbau des Unterwasserteiles der früheren Wasserkraftanlage im Mühlgraben
- Erforderliche Einzelmaßnahmen im Bereich des Mühlgrabens :
- Umnutzung des Mühlgrabens von einem Triebwasserkanal in ein Hochwasserflutgerinne mit einer Durchflusskapazität von 45 m³/s
- Nutzung des Freischusses als Flutungswehr
- Rückbau von 2 Turbinengerinnen und Umbau zu Flutungswehren
- Ertüchtigung des Mittelpfeilers der Fußgängerbrücke zum Sportplatz
- Rückbau der Rohrbrücke, gelegen oberstrom der Fußgängerbrücke zum Sportplatz und Verlegung der vorhandenen Medienleitungen auf die Fußgängerbrücke zum Sportplatz
- Umbau der Avacon-Brücke von Unterzug auf Oberzugträger
- Sanierung von Ufermauern
- Neubau von Ufermauern

Direktor

Während der Bauausführung kann es zeitweise zu Beeinträchtigungen durch den Rückbau der Fußgängerbrücke zum Sportplatz und der Avacon-Brücke kommen. Aus bautechnologischen Erfordernissen werden beide Brücken für ca. 2 Monate nicht nutzbar sein, ein bauzeitlicher Ersatz ist vorgesehen.

Insgesamt werden mit der Maßnahme rund 3 Mio € in die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Sachsen-Anhalt aus der Finanzierungsquelle ELER- Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes investiert.

Die Weiterführung der Gesamtmaßnahme erfolgt von 2022 bis 2032 mit dem
Baulos 3: Deichbau Wieberbreite und nördliche Bodeverwallung und
Baulos 4: Bau einer Fischaufstiegsanlage am Bodewehr.



Lageplan

Direktor

